

Gemeindeentwicklungskonzept Lilienthal Auswertungsbericht Bürgerbefragung

21. Juni 2025

NSI-Consult

Beratungs- und Servicegesellschaft mbH
Taubenstraße 8
38106 Braunschweig

Kontakt

info@nsi-consult.com
www.nsi-consult.com
Telefon 0531 21493030

Bankverbindung

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN: DE97250500000199880816
BIC-/SWIFT-Code: NOLA-DE2HXXX

Pflichtangaben

St-Nr. 14/200/25500
Registergericht Braunschweig, HRB 201487
Geschäftsführer: Eyk Pfeiffer

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Einleitung & Zielsetzung	3
1.1 Hintergrund.....	3
1.2 Ziel der Befragung.....	3
1.3 Methodik.....	3
Kapitel 2 – Teilnehmendenprofil & Repräsentativität	5
2.1 Anzahl & Rücklaufquote.....	5
2.2 Wohnort & Ortsbezug.....	5
2.3 Altersstruktur.....	5
2.4 Geschlechterverteilung.....	6
2.5 Rollen & Engagement in Lilienthal.....	6
Kapitel 3 – Ergebnisse der geschlossenen Fragen	8
3.1 Zielsetzung.....	8
3.2 Zufriedenheit mit der Gemeinde.....	8
3.3 Wichtigkeit zentraler Themenfelder.....	9
3.4 Priorisierung konkreter Maßnahmen.....	9
3.5 Fazit zu Kapitel 3.....	10
Kapitel 4 – Auswertung der offenen Fragen	11
4.1 Zielsetzung.....	11
4.2 Frage 6: Nennen Sie drei Stärken von Lilienthal.....	11
4.3 Frage 6: Nennen Sie drei Schwächen von Lilienthal.....	12
4.4 Frage 8: Nennen Sie drei Chancen von Lilienthal.....	12
4.5 Frage 8: Nennen Sie drei Risiken von Lilienthal.....	13
4.6 Frage 7: Wo erleben Sie Herausforderungen oder Hürden im Alltag in Lilienthal?.....	14
4.7 Frage 11: Welche Themen sind für Sie persönlich besonders wichtig?.....	15
4.8 Frage 12: Wenn Sie zaubern könnten: Was würden Sie Lilienthal herbeizaubern?.....	15
4.9 Fazit zu Kapitel 4.....	16
Kapitel 5 – Zusammenfassung & Ausblick	17
5.1 Zentrale Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung.....	17
5.2 Was das für die Gemeindeentwicklung heißt.....	18
5.3 Ausblick und nächster Schritt.....	18

Kapitel 1 – Einleitung & Zielsetzung

1.1 Hintergrund

Die Gemeinde Lilienthal arbeitet derzeit an einem neuen Gemeindeentwicklungskonzept. Ziel dieses Konzepts ist es, gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Bevölkerung Leitlinien und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung Lilienthals zu definieren.

Zentrale Fragen dabei sind:

- Was ist den Menschen in Lilienthal wichtig?
- Welche Herausforderungen sehen sie?
- Was soll sich verändern?
- Welche Stärken sollen erhalten bleiben?

Um ein möglichst breites Meinungsbild zu erhalten, wurde eine große Bürgerbefragung durchgeführt. Die Befragung war der zentrale Baustein eines mehrstufigen Beteiligungsprozesses und bildet nun die Datengrundlage für die weitere politische Beratung, insbesondere für die SWOT-Analyse im Gemeinderat, (**SWOT**: **S**trengths = Stärken, **W**eaknesses = Schwächen, **O**pportunities = Chancen, **T**hreats = Risiken).

1.2 Ziel der Befragung

Die Bürgerbefragung hatte das Ziel, die Bedürfnisse, Prioritäten und Perspektiven der Lilienthaler Bürgerinnen und Bürger strukturiert zu erfassen.

Die Ergebnisse sollen:

- als Grundlage für die Diskussion im Gemeinderat dienen,
- die strategische Ausrichtung der Gemeindeentwicklung untermauern,
- Hinweise auf Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken liefern,
- und eine faktenbasierte Diskussion über kommunalpolitische Prioritäten ermöglichen.

1.3 Methodik

Zeitraum & Durchführung

Die Befragung wurde vom 14. April bis zum 8. Juni 2025 durchgeführt – online über die Plattform LamaPoll sowie als analoge Papierfassung für ausgewählte Personengruppen.

- Teilnehmende: 3.187 Personen
(davon 1.970 Rückläufer, die auf jede einzelne Frage geantwortet haben)
- Abschlussquote: 61 % (Personen, die auf jede einzelne Frage geantwortet haben)
- Durchschnittliche Bearbeitungszeit: 49 Minuten
- Plattform: LamaPoll (anonym, 100 % DSGVO-konform)
- Geräteverteilung:
 - Handy: 81 %
 - Desktop: 18 %
 - Tablet: 1 %

Ergänzend dazu wurden ca. 40 Fragebögen in Papierform eingereicht. Diese wurden händisch in die digitale Erhebung überführt. Sie sind damit in den hier ausgewiesenen Gesamtzahlen (3.187 Teilnahmen) enthalten.

Bewerbung & Reichweite

Die Befragung wurde breit beworben – u. a. durch:

- Postwurfsendung an alle Haushalte
- Plakate und Postkarten an zentralen Orten
- Website der Gemeinde und eigener Landingpage unter www.lilienthal.de/beteiligung
- Social Media (Instagram, WhatsApp-Kanal)
- Multiplikatoren aus Kitas, Vereinen, Verwaltung & Lokalpolitik
- Aktionen wie eine Malaktion in Kitas, ein repräsentativer Teilungsabend und das Frühlingsfest

Transparenz & Nachvollziehbarkeit

Die Befragung wurde in klarer Sprache formuliert, die meisten Fragen enthielten Erklärtex te in einfacher Sprache. Die Ergebnisse werden in diesem Bericht vollständig dokumentiert, transparent aufbereitet und für Gemeinderat und Öffentlichkeit gleichermaßen nachvollziehbar gemacht.

Kapitel 2 – Teilnehmendenprofil & Repräsentativität

2.1 Anzahl & Rücklaufquote

Insgesamt haben 3.187 Personen an der Bürgerbefragung zum Gemeindeentwicklungskonzept Lilienthal teilgenommen.

Davon wurden 1.970 Fragebögen vollständig ausgefüllt, was einer Abschlussquote von 61 % entspricht. Der Fragebogen war sowohl online als auch in Papierform verfügbar. Rund 40 Papierfragebögen wurden händisch erfasst und in die digitale Erhebung integriert.

Damit ergibt sich eine Stichprobengröße von 3.187 Teilnehmenden bei einer Gemeindeeinwohnerzahl von ca. 20.571 (Einwohnerzahl laut Altersgruppenstatistik vom 19.06.2025). Das entspricht einer Beteiligungsquote von rund 15,49 % – ein sehr hoher Wert für freiwillige Befragungen im interkommunalen Vergleich.

Das Standard-Konfidenzniveau wird mit einem sehr hohen wissenschaftlichen Niveau von 99 % für den Stichprobenumfang festgelegt. Daraus lässt sich die Wahrscheinlichkeit ableiten, mit der die Stichprobe die Haltung der gewählten Grundgesamtheit wiedergibt.

Bei einer Grundgesamtheit von rund 20.500 und einer Stichprobengröße von 3.187 liegt die Fehlerspanne bei rund 2 %. Sie verdeutlicht das Ausmaß, über Abweichungen zwischen den Beantwortungen der Grundgesamtheit von denen der Stichprobe.

2.2 Wohnort & Ortsbezug

93,25 % der Teilnehmenden leben in der Gemeinde Lilienthal, weitere 4,08 % in der Region, und 2,66 % außerhalb, besuchen Lilienthal aber regelmäßig. Die Ergebnisse der Umfrage basieren damit fast ausschließlich auf Aussagen von Einwohnerinnen und Einwohnern Lilienthals.

Die Verteilung nach Ortsteilen zeigt folgende Tabelle (Frage 1.1):

Ortsteil	Anteil
Lilienthal	80,10 %
Worphausen	6,32 %
St. Jürgen	6,25 %
Seebergen	4,15 %
Heidberg	3,33 %

2.3 Altersstruktur

Das Alter der Teilnehmenden verteilt sich wie folgt:

Altersgruppe Anteil

bis 11 Jahre	0.21 %
12–15 Jahre	1.63 %
16–18 Jahre	2.80 %
19–20 Jahre	2.21 %
21–30 Jahre	8.20 %
31–40 Jahre	17.58 %
41–50 Jahre	22.63 %
51–60 Jahre	20.48 %
61–70 Jahre	16.33 %
71–80 Jahre	6.61 %
81–90 Jahre	1.28 %
Über 91 Jahre	0.03 %

Die Hauptbeteiligung kommt aus der Altersspanne (41–50 Jahre). Jüngere (unter 21) sowie ältere Personen (über 71) sind unterrepräsentiert, gemessen an ihrem Anteil in der Bevölkerung, was jedoch nicht untypisch für die Stichprobenszusammensetzung bei einer kommunalen Bürgerbefragung zu einem Entwicklungskonzept ist.

2.4 Geschlechterverteilung

Geschlecht Anteil

Weiblich	56.14 %
Männlich	43.34 %
Divers	0.52 %

2.5 Rollen & Engagement in Lilienthal

Die Frage nach der Rolle und dem persönlichen Bezug zur Gemeinde zeigt eine vielfältige Teilnehmerschaft:

Rolle / Aktivität	Häufigkeit nach Antworten	Häufigkeit nach Teilnehmer/in
Ich wohne hier	30.57 %	91.89%
Ich kaufe hier ein	23.77 %	71.43%
Ich nutze öffentliche Einrichtungen (z. B. VHS, Bibliothek)	14.71 %	44.20%
Ich bin Vereinsmitglied	10.98 %	32.99%
Ich engagiere mich ehrenamtlich	7.34 %	22.05%
Ich arbeite hier	6.68 %	20.08%

Rolle / Aktivität	Häufigkeit nach Antworten	Häufigkeit nach Teilnehmer/in
Ich bin Unternehmer:in	2.12%	6.38%
Ich bin Schüler:in oder Student:in	2.09 %	6.28%
Sonstiges	1,75%	5.24%

Besonders hervorzuheben ist der hohe Anteil an ehrenamtlich engagierten Personen (22 %), was die Tiefe und den Umfang der Rückmeldungen in vielen Fragen beeinflusst haben dürfte.

Auch die Zahl der Teilnehmenden mit aktivem Bezug zu Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen ist relevant für die Ableitung strategischer Maßnahmen in diesen Bereichen.

Kapitel 3 – Ergebnisse der geschlossenen Fragen

3.1 Zielsetzung

Die folgenden Auswertungen basieren auf den geschlossenen Fragen der Bürgerbefragung. Ziel ist es, ein strukturiertes Bild davon zu zeichnen, wie die Bürgerinnen und Bürger zentrale Themen der Gemeindeentwicklung bewerten – in Bezug auf Zufriedenheit, Wichtigkeit und Priorisierung. Diese Ergebnisse ergänzen die offenen Rückmeldungen und dienen als quantitative Grundlage für die SWOT-Analyse im Gemeinderat.

3.2 Zufriedenheit mit der Gemeinde

Frage 5: Wie zufrieden sind Sie mit Lilienthal insgesamt?

(Skala 1 = sehr gut, 6 = sehr schlecht)

Antwortoption Anteil

1 – Sehr gut	5.96 %
2 – Gut	42.15 %
3 – Befriedigend	23.68 %
4 – Ausreichend	15.88 %
5 – Mangelhaft	10.31 %
6 – Ungenügend	2.02 %

Statistische Kennzahlen:

Mittelwert: 2.88

Median: 3

Standardabweichung: 1.18

Teilnehmende: 2.280

Interpretation:

Die Mehrheit der Befragten beurteilt Lilienthal mit einer Schulnote zwischen „gut“ und „befriedigend“. Fast 50% bewerten die Gemeinde mit einer 1 oder 2. Gleichzeitig zeigen die 12% mit Note 5 oder 6, dass es auch Unzufriedenheiten gibt.

3.3 Wichtigkeit zentraler Themenfelder

Frage 9: Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen für die Zukunft?

(Skala 1 = unwichtig, 5 = sehr wichtig)

Themenfeld	Mittelwert
Soziale Infrastruktur & Lebensqualität	4.75
Verkehr & Mobilität	4.55
Nachhaltige Gemeindeentwicklung & Flächenmanagement	4.53
Wohnraum & Infrastruktur	4.51
Klimaschutz & Nachhaltigkeit	4.32
Wirtschaft & Gewerbe	4.26
Verwaltung & Ehrenamt	4.17

3.4 Priorisierung konkreter Maßnahmen

Frage 10: Welche dieser Themen sind Ihnen am wichtigsten?

(Skala 1 = unwichtig, 8 = sehr wichtig)

Maßnahme	Mittelwert
Verlässliche ärztliche und pflegerische Versorgung vor Ort	7.36
Gute Nahversorgung: Einkaufen, Apotheke, Post, Bank im Ort	7.27
Mehr Bäume, Grünflächen & Schutz vor Hitze und Starkregen	7.19
Grünräume & Ortsbild bei Planungen erhalten und mitdenken	7.12
Regionale Betriebe, Läden und Handwerk gezielt stärken	7.03
Kultur, Freizeit und Sport für alle Altersgruppen ermöglichen	6.94
Sichere und barrierefreie Rad- und Fußwege ausbauen	6.92
Treffpunkte & Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche schaffen	6.79
Bestehende Flächen und Leerstände stärker nutzen (Nachverdichtung)	6.76
Beteiligung ermöglichen: Bürgerinnen und Bürger einbinden & zuhören	6.70
Erneuerbare Energien vor Ort fördern (z. B. Solar, Nahwärme)	6.65
Öffentlichen Nahverkehr stärken & besser vernetzen	6.62
Verwaltung digitalisieren und bürgerfreundlich gestalten	6.61
Ehrenamtliche & Vereine stärker unterstützen	6.53

Maßnahme	Mittelwert
Neue Arbeitsplätze & Start-ups in die Gemeinde holen	6.42
Gebäude energieeffizient bauen und sanieren	6.32
Neue Wohn- und Gewerbeflächen klug und sparsam entwickeln	6.26
Ausbau von Kitas, Schulen und Ganztagsbetreuung	6.22
Mehr bezahlbarer, altersgerechter oder inklusiver Wohnraum	6.21
Moderne, gut erschlossene Gewerbeflächen anbieten	5.99
Mehr Wohnraum im Allgemeinen	5.55
Verkehr beruhigen	5.36
Parksituation für Autos verbessern	4.88

3.5 Fazit zu Kapitel 3

Die Ergebnisse der geschlossenen Fragen bestätigen zentrale Handlungsfelder, die auch in den offenen Antworten wiederkehren:

- Lebensqualität sichern, insbesondere durch Nahversorgung, Grünräume und soziales Miteinander.
- Verkehr und Mobilität modernisieren, mit Fokus auf Sicherheit, ÖPNV und Klimafreundlichkeit.
- Nachhaltigkeit und Klimaanpassung als Leitprinzip, auch in der Flächennutzung.
- Verwaltung & Beteiligung verbessern, vor allem digital und serviceorientiert.

Kapitel 4 – Auswertung der offenen Fragen

4.1 Zielsetzung

Neben den Skalenfragen wurden den Teilnehmenden mehrere offene Fragen gestellt – z. B. nach wahrgenommenen Stärken, Schwächen und Entwicklungsideen für Lilienthal. Die Antworten wurden in einem qualitativen Verfahren systematisch ausgewertet, nach Themenclustern sortiert und für die strategische Arbeit im Gemeinderat in eine SWOT-Struktur überführt.

Das Ziel dieses Kapitels ist es, zentrale Aussagen und Anliegen der Befragten sichtbar zu machen und in den vier Feldern **Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken** abzubilden. Die Grundlage bilden **22.553 offene Antworten** aus der Befragung.

4.2 Frage 6: Nennen Sie drei Stärken von Lilienthal.

Die meisten Befragten schätzen an Lilienthal vor allem die Kombination aus guter Lage & Erreichbarkeit, lebendiger Gemeinschaft, naturnaher Umgebung und einer sehr guten Alltagsversorgung – das macht Lilienthal als Wohnort besonders attraktiv.

1. Lage & Erreichbarkeit

Nähe zu Bremen, sehr gute Anbindung, kurze Wege, Mix aus Stadt & Land

„Direkte Anbindung nach Bremen“ (ID 62)¹

„Lage / gute Anbindung an Bremen, trotzdem eigener Kleinstadtcharakter“ (ID 327)

2. Gemeinschaft & Lebensqualität

Starker Zusammenhalt, Ehrenamt, Sicherheit, familienfreundlich

„Großes Engagement und Ehrenamt“ (ID 10)

„Nette Gemeinschaft“ (ID 103)

3. Natur & Naherholung

Grüne Umgebung, viel Natur, ruhige Erholungsräume

„Grüne Oase“ (ID 21)

„Der ländliche Raum mit seinem Erholungscharakter.“ (ID 49)

4. Infrastruktur, ÖPNV & Versorgung

Alles für den Alltag da: Einkauf, Ärzte, Straßenbahn, soziale Infrastruktur

„Infrastruktur Einkauf und Leben“ (ID 479)

„Gute Nahversorgung mit Geschäften, Straßenbahn, Krankenhaus ...“ (ID 3781)

¹ Die Zahl in der Klammer gibt jeweils die Nummer/ID der Rückmeldung an: hier die 62. Antwort zu der Frage nach den Stärken. Es handelt sich um beispielhaft zitierte Originalantworten aus dem ganzheitlichen Datensatz.

4.3 Frage 6: Nennen Sie drei Schwächen von Lilienthal.

Die meisten Befragten nennen als Schwächen von Lilienthal vor allem den ausbaufähigen Verkehr und die Mobilität, fehlende Freizeit- und Kulturangebote, Defizite in der Nahversorgung und ein wenig attraktives Ortsbild sowie Herausforderungen beim Umwelt- und Klimaschutz.

1. Verkehr, ÖPNV & Mobilität

Unzureichende Taktung, schlechter Ausbau der Radwege, Probleme mit Bus/Bahn-Anbindung

„ÖPNV-Taktung ist schlecht“ (ID 17)

„Zu wenig Radwege, schlechte Verbindung“ (ID 108)

2. Freizeit & Kultur

Zu wenig Angebote für Jugendliche, Mangel an Sport-, Kultur- und Treffpunkten

„Es fehlen Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche“ (ID 222)

„Zu wenig kulturelle Angebote“ (ID 158)

3. Nahversorgung, Ortsbild & Einzelhandel

Wenig attraktive Geschäfte, fehlender Ortskern, Ladensterben, kaum gemütliche Treffpunkte

„Keine schöne Innenstadt – bummeln macht keinen Spaß“ (ID 1250)

„Leerstehende Geschäfte/veraltete und dreckige Sporthallen“ (ID 180)

4. Klimaschutz & Umwelt

Zu viel Versiegelung, wenig Grün, Müllprobleme, mangelnder Hochwasserschutz

„Zu wenig Grün im Ortskern vor allem an der Hauptstraße...“ (ID 25)

„Zu starke Versiegelung, Zerstörung des ländlichen Charakters“ (ID 559)

4.4 Frage 8: Nennen Sie drei Chancen von Lilienthal.

Die meisten Befragten sehen die größten Chancen Lilienthals in einer starken Gemeinschaft, dem gezielten Ausbau von Wirtschaft und Gewerbe, einer positiven Entwicklung als attraktiver Wohnort sowie in konsequentem Klima- und Umweltschutz.

1. Gemeinschaft & Zusammenhalt

Starkes soziales Miteinander, Familienfreundlichkeit, aktive Nachbarschaft und ehrenamtliches Engagement werden als zentrale Chancen für die Zukunft gesehen.

„Gute Umgebung für junge Familien“ (ID 4)

„Gutes Miteinander zwischen jung und alt“ (ID 70)

2. Gewerbe & Wirtschaft

Die Entwicklung von Gewerbe, Schaffung neuer Arbeitsplätze, ein lebendiger Ortskern und attraktive Angebote für Einwohner und Unternehmen stehen im Fokus.

„Lilienthal kann eine sehr schöne Stadt werden. Die Einwohnerzahl wächst stetig. Jetzt muß der Einzelhandel hinterher kommen ...“ (ID 750)
„Attraktive Arbeitsplätze schaffen da es ein familienfreundlicher Wohnort ist“ (ID 1008)

3. Wohnen & Zuzug

Lilienthal profitiert von Zuzug, familienfreundlichen Strukturen, Neubaugebieten und der Nähe zu Bremen – als wachsende, lebenswerte Gemeinde für unterschiedliche Generationen.

„Der Zuzug ist eine riesige Chance“ (ID 781)
„Attraktiv für Familien da preiswerter als Bremen“ (ID 997)

4. Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Viele sehen große Chancen im Ausbau erneuerbarer Energien, Erhalt und Pflege von Natur- und Grünflächen, innovativen Umweltprojekten und Bürgerbeteiligung.

„Mustergemeinde Energieautarkie“ (ID 61)
„Entwicklung durch Solar mit Bürgerbeteiligung“ (ID 1194)

4.5 Frage 8: Nennen Sie drei Risiken von Lilienthal.

Die größten Risiken für Lilienthal sehen die Befragten in einer übermäßigen Verdichtung & demografischen Verschiebung, einer überforderten Verwaltung mit schwacher Beteiligungskultur, einem wachsenden Wegzug von Unternehmen & Einzelhandel sowie einem bröckelnden gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Entwicklungen bedrohen Identität, Attraktivität und die Lebensqualität des Ortes.

1. Wohnen, Verdichtung & Stadtentwicklung

Risiken: Verlust des dörflichen Charakters, hohe Wohnkosten, Überlastung der Infrastruktur, Zunahme von Leerstand und Überalterung

„Das hier zu verdichtet gebaut wird“ (ID 5)
„Weitere Bebauung zerstört grüne Freiräume und Bäume im Ort“ (ID 33)

2. Verwaltung, Politik & Beteiligung

Risiken: Überforderte Verwaltung, langsame Prozesse, fehlende Transparenz, geringe Bürgerbeteiligung

„Verwaltung zu zäh“ (ID 999)
„Entscheidungen des Rats ohne Berücksichtigung des Bürger Votums und Wunsch“ (ID 2755)

3. Gewerbe, Wirtschaft & Einzelhandel

Risiken: Abwanderung von Unternehmen, Sterben des Einzelhandels, wachsende Leerstände, Arbeitsplatzverlust

„Abwanderung bzw. Sterben des Einzelhandels“ (ID 236)
„Abwanderung von Poliboy“ (ID 3026)

4. Gesellschaftlicher Zusammenhalt & Demokratie

Risiken: Überalterung, Abwanderung junger Menschen, fehlende Integration, wachsende Spaltung, Rechtsruck, weniger Ehrenamt

„Ein gesellschaftliches Auseinanderdriften: Alt gegen Jung, Zugezogen gegen Alteingesessene, Deutsch gegen Migranten“ (ID 303)

„Erstarkung rechter Kräfte in Gesellschaft und Politik“ (ID 2825)

4.6 Frage 7: Wo erleben Sie Herausforderungen oder Hürden im Alltag in Lilienthal?

Die meisten Befragten erleben im Alltag in Lilienthal besonders große Hürden im Bereich Verkehr und Mobilität – darunter Kfz- und Radverkehr sowie ÖPNV –, bemängeln Defizite in Einzelhandel, Gastronomie und Nahversorgung und sehen das Ortsbild als wenig attraktiv und lebendig.

1. Kfz-Verkehr & Straßeninfrastruktur

Staus, schlechte Straßen, schwierige Parkplatzsituation, unsichere Verkehrsführung für Rad- und Fußverkehr

„Die Hauptstraße ist mit dem Fahrrad schwer zu bewältigen“ (ID 8)

„Parkmöglichkeiten im Ortskern“ (ID 17)

2. Radverkehr & Radwege

Unsichere, zu schmale oder lückenhafte Radwege, gefährliche Engstellen, fehlende sichere Radinfrastruktur

„Die improvisierten Radwege auf der Straße sind zu gefährlich“ (ID 10)

„Radfahren ist derzeit lebensgefährlich, sie werden permanent zugeparkt“ (ID 588)

3. Ortsbild, Gastronomie & Einzelhandel

Fehlende Vielfalt im Einzelhandel, wenig Gastronomie & Treffpunkte, wenig Aufenthaltsqualität, uneinheitliche Öffnungszeiten

„Beim Shoppen in der City: immer mehr Geschäfte schließen, bald nur noch Friseure und Döner“ (ID 918)

„Im Ortskern keine Lebensmittel kaufen, das Sterben der Fachgeschäfte“ (ID 1531)

4. ÖPNV & Anbindung

Unzureichende Anbindung, zu seltene oder unzuverlässige Fahrpläne, fehlende Querverbindungen – besonders in Randlagen

„Linie 4 in die Bremer Innenstadt zu langsam und in den Hauptverkehrszeiten zu voll“ (ID 2)

„Anbindung der äußeren Ortsteile mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig“ (ID 38)

4.7 Frage 11: Welche Themen sind für Sie persönlich besonders wichtig?

Die zentralen Anliegen in Lilienthal liegen beim Erhalt der Natur, einer familienfreundlichen Gemeinde, einer serviceorientierten Verwaltung sowie einer sicheren und gepflegten Infrastruktur. Diese Faktoren prägen Lebensqualität, Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit des Ortes.

1. Natur, Umwelt & Klimaschutz

Erhalt der Grünflächen, Klimaanpassung, weniger Flächenversiegelung, Hochwasserschutz

„Der Erhalt der Natur in und um Lilienthal“ (ID 2)

„Klimaschutz und das Lilienthal sein bestmögliches dafür tut“ (ID 94)

2. Kinder, Jugend & Familienfreundlichkeit

Kita- & Schulplätze, sichere Wege, Freizeitangebote, Treffpunkte

„Sichere Umgebung für Kinder... Nähe zur Natur...“ (ID 558)

„Treffpunkte und Angebote für Familien“ (ID 674)

3. Verwaltung, Demokratie & Bürgernähe

Bürgerbeteiligung, Transparenz, Service, verständliche Sprache, Ehrenamt

„Rückmeldung auf Anfragen wäre schön...“ (ID 1286)

„Bürgerbeteiligung ausbauen – diese Befragung ist ein prima Anfang!“ (ID 167)

4. Kfz-Verkehr & Straßeninfrastruktur

Verkehrsberuhigung, sichere Schulwege, Tempo 30, Straßenpflege, Beleuchtung

„Mehr Mülleimer, sicherer Schulweg, es fehlen Zebrastreifen...“ (ID 253)

„Verkehrsberuhigungen schaffen, insbesondere auf Schulwegen...“ (ID 1539)

4.8 Frage 12: Wenn Sie zaubern könnten: Was würden Sie Lilienthal herbeizaubern?

Die häufigsten Wünsche der Befragten für Lilienthal betreffen mehr Natur und Klimaschutz, familienfreundliche Angebote, eine sichere und moderne Verkehrsinfrastruktur sowie eine bessere finanzielle Ausstattung der Gemeinde. Diese Faktoren prägen die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit des Ortes.

1. Natur, Umwelt & Klimaschutz

Erhalt und Ausbau von Grünflächen, nachhaltige Energie, weniger Flächenversiegelung, mehr Biodiversität

„Ein breiteres Flussbett für die Wörpe, mehr Insekten für eine größere Vielfalt in Flora und Fauna.“ (ID 10)

„Eine grüne Lunge aus der Hauptstr. zaubern, die das Stadtbild verschönert.“ (ID 61)

2. Kinder, Jugend & Familienfreundlichkeit

Mehr Kitas und Schulen, sichere Wege, Treffpunkte, Spielplätze, familienfreundliche Freizeitangebote

„Ausreichend Kitaplätze und bezahlbarer Wohnraum.“ (ID 40)

„Ein Jugendzentrum mit Spiel, Sport und Beratung.“ (ID 11)

3. Kfz-Verkehr & Straßeninfrastruktur

Verkehrsberuhigung, sichere Kreuzungen, Tempo 30, weniger Autos im Zentrum, bessere Straßen

„Den Innenstadtbereich autofrei werden lassen und Grünanlagen ausweiten!“ (ID 26)

„Statt Straßenbahn: e-Busse und weniger Ampeln.“ (ID 6)

4. Finanzielle Ressourcen & Ausstattung

Mehr Mittel für Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Verwaltung und innovative Projekte

„Ausreichend Geld, dann bräuchten Steuern nicht erhöht und Straßen können saniert werden.“ (ID 2)

„Gut ausgestattete Grundschulen, ausreichend Sporthallen.“ (ID 19)

4.9 Fazit zu Kapitel 4

Die offenen Antworten machen deutlich: Die Menschen in Lilienthal haben nicht nur Kritik, sondern auch viele konstruktive Ideen und Wünsche für ihre Gemeinde. Für die politische Arbeit ergibt sich daraus ein fundiertes Stimmungsbild – differenziert, realistisch und klar strukturiert. Die SWOT-Struktur hilft, gezielt an Lösungen zu arbeiten – und Stärken auszubauen, bevor sie zu Schwächen werden.

Kapitel 5 – Zusammenfassung & Ausblick

5.1 Zentrale Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung

Die Auswertung der Bürgerbefragung zeigt ein klares Bild der Erwartungen und Wünsche der Menschen in Lilienthal:

Es werden klare Schwerpunkte bei Natur-, Umwelt- und Klimaschutz gesetzt.

Viele Befragte wünschen sich konsequenten Schutz von Grünflächen, mehr Bäume, weniger Flächenversiegelung und aktiven Klimaschutz.

(Zauberfrage/Frage 12: 24.8 % Nennung „Natur, Umwelt & Klimaschutz“ (Top-Wert), Wichtigkeit/Frage 9: 4.32/5, O-Ton: „Grünflächen unbedingt erhalten (Aushängeschild für Lilienthal, warum so viele gerne nach Lilienthal ziehen)“ (ID 25))

Ein familienfreundliches Umfeld sowie gute Angebote für junge Menschen sind ein zentrales Anliegen.

Es gibt einen deutlichen Wunsch nach ausreichend Kita- und Schulplätzen, sicheren Wegen und besseren Angeboten für Familien und Jugendliche.

(Zauberfrage/Frage 12: 14.7 %, persönlich wichtige Themen/Frage 11: 16.7 %, O-Ton: „Ausreichend Kitaplätze und bezahlbarer Wohnraum.“ (ID 40))

Verkehr, ÖPNV & sichere Mobilität zählen zu den aktuellen Herausforderungen.

Die Notwendigkeit für besseren, sicheren und klimafreundlichen Verkehr, mehr Radwege, mehr Parkplätze im Ortskern und einen besseren ÖPNV wird immer wieder betont.

(Zauberfrage/Frage 12: 14.1 %, Schwächen/Frage 6: 21.5 %, O-Ton: „Die Hauptstraße ist mit dem Fahrrad schwer zu bewältigen.“ (ID 8))

Der Wunsch nach einem schöneren Ortsbild und mehr Leben im Ortskern ist spürbar.

Es wird mehr Aufenthaltsqualität, ein belebtes Zentrum, bessere Nahversorgung und neue Treffpunkte gefordert.

(persönlich wichtige Themen /Frage 11: 8.7 %, Schwächen/Frage 6: 11.4 %, O-Ton: „Keine schöne Innenstadt – bummeln macht keinen Spaß“ (ID 1250))

5.2 Was das für die Gemeindeentwicklung heißt

Die Ergebnisse der Beteiligung geben der Gemeinde einen klaren Rahmen für die nächsten Schritte.

Die NSI-Consult empfiehlt in der weiteren politischen Beratung folgende Punkte zu bedenken:

- **Lebensqualität vor Flächendruck** stellen (Erhalt von Grün, Treffpunkten, wohnortnaher Versorgung),
- **Verkehr und Mobilität** als Querschnittsthema verstehen,
- **Natur & Klima** zu einem wichtigen Leitgedanken in Entwicklungsfragen machen,
- **Wachstum immer klug begleiten** – mit der nötigen sozialen und technischen Infrastruktur.

Gerade in den Risiko- und Schwächen-Clustern wird deutlich: Viele Befragte wünschen sich, dass künftige Quartiere, Maßnahmen und Projekte nicht als isolierte Einzelmaßnahmen, sondern als Teil eines durchdachten Gesamtkonzepts betrachtet werden. Dies betrifft insbesondere das Zusammenspiel von neuen Baugebieten, sozialen Angeboten, Mobilitätslösungen und Klimaschutz.

5.3 Ausblick und nächster Schritt

Die vorliegenden Ergebnisse bilden die Grundlage für die nun anstehende Diskussion im Gemeinderat.

Im nächsten Schritt werden die Leitlinien und Prioritäten gemeinsam abgestimmt und weiter geschärft. Ziel ist es, ein robustes, zukunftsorientiertes Gemeindeentwicklungskonzept für Lilienthal zu entwickeln – getragen von den Erwartungen der Befragten.

Mit diesem Prozess ist Lilienthal auf einem guten Weg: Die hohe Beteiligung und die vielen konkreten Hinweise sind eine große Chance, die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren gemeinsam und nachhaltig zu gestalten.